

Mit 84 weiter aktiv für Geflüchtete

Barbara Siegel aus Jena erhält Ehrenamtspreis 80plus

Jena. Barbara Siegel unterstützt seit zehn Jahren mit viel Herzblut und außergewöhnlicher Tatkraft Geflüchtete, die in Jena ankommen. „Entstanden ist alles aus meiner Neugier und dem Willen einfach zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird. Mein erster Schützling war Kongolese. Wir lernten uns kennen, als er 2014 an meinem Fenster vorbeiging und offensichtlich nicht gut zu Fuß war. Ich zögerte nicht lange, holte mein Auto und fuhr ihn einige Kilometer zu seinem Ziel. Daraus entstanden ein langjähriges Engagement und eine gute Freundschaft.“

Die 84-Jährige wurde kürzlich im Rahmen des Engagementpreises 80plus, der einzigen deutschlandweiten Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement von Menschen über 80, für ihre herausragende ehrenamtliche Arbeit geehrt, wie Stephanie Luther von der Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland informiert.

Inzwischen sind viele weitere Geflüchtete zu Barbaras Siegel Kreis an Schützlingen hinzugekommen. Sie begleitet die Menschen bei Behörden gängen, hilft bei Umzügen, gibt Deutschunterricht, organisiert Teerunden und Freundeskreise, vermittelt Patenschaften und sammelt Spenden. Darüber hinaus scheut sie auch vor juristischen Herausforderungen nicht zurück. So erstirbt sie unter anderem kostenfreies WLAN in einer Gemeinschaftsunterkunft. „Die Ehrung hätte auch so vielen anderen zugestanden“, so Frau Siegel zur Verleihung des Engagementpreises. Zugleich betont sie: „Was zählt, sind Verlässlichkeit und die



Barbara Siegel aus Jena wurde im Rahmen des Engagementpreises 80plus, der einzigen deutschlandweiten Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement von Menschen über 80, für ihre herausragende ehrenamtliche Arbeit geehrt. Rechts: Daniel Meier, Sozialplaner der Stadt Jena

BÜRGERSTIFTUNG JENA SAALE-HOLZLAND

Langfristigkeit des Engagements.“ Zwar helfe auch kurzfristige Unterstützung bei kleineren Hürden im Alltag – der Aufbau einer soliden Vertrauensbasis brauche jedoch Zeit. „Nur auf dieser Grundlage kann man die Menschen wirklich individuell betreuen und mit den Behörden auf Augenhöhe zusammenarbeiten“, unterstreicht sie.

Was ihr jedoch besonders wichtig ist: Die Freude, die ihr die ehrenamtliche Arbeit bereitet. Zu sehen,

wie die eigenen Bemühungen von Erfolg gekrönt sind, Familien wieder zusammenkommen und Kinder in Sicherheit aufwachsen – das sei das größte Geschenk, das sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit bekomme.

Für die Zukunft wünscht sich Barbara Siegel, dass Initiativen wie der Weltraum Jena e.V. weiter Unterstützung durch die Stadt erfahren und beispielsweise die Räumlichkeiten Unterm Markt wei-

Man bekommt selbst unheimlich viel zurück. Ich habe in den letzten zehn Jahren so viel gelernt, unglaubliche Menschen getroffen und Erfahrungen machen dürfen, die einfach unbezahlbar sind.

Barbara Siegel

ter nutzen können. Daniel Meier, Sozialplaner der Stadt Jena, unterstreicht im Gespräch mit Siegel: „Als Stadt wissen wir um den großen Wert ehrenamtlichen Engagements, vor allem im Bereich Migration – auch, um Armutsrisiken zu senken.“ red

Zur Sache

Freiwilliges Engagement im hohen Alter steht selten im Fokus des öffentlichen Interesses. Dabei leistet die steigende Anzahl an fitten, engagierten Senioren mittlerweile einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Die in Köln ansässige Stiftung ProAlter hat es sich zur Aufgabe gemacht, Senioren im Alter von über 80 Jahren für genau dieses Engagement zu ehren.